



GLÜCK AUF

Frittiert

Meinem etwas vergesslichen Kumpel habe ich schon oft aus der Patsche geholfen. Vieles hat er nicht auf den Schirm, wohl auch deshalb, weil er sein Handy nur zum Anrufen nutzt. Dabei gibt es viele nützliche Funktionen: etwa die Erinnerung an Geburtstage. Jetzt war es wieder so weit. Im Freundeskreis hatte eine Frau Wiegenfest. Ich erinnerte ihn. Er war dankbar, rief gleich an. Im Glauben an einen runden Ehrentag gratulierte er zum 60. Es war der 57. „Da bist Du aber ins Fettnäpfchen getreten“, sagte ich. „Nein, schlimmer: in die Fritteuse.“ Sie will ihn beim nächsten Treffen grillen ... | alu

NACHRICHTEN

BLAULICHT

Vierjähriger wird schwer verletzt

LAUTERBACH – Schwer verletzt worden ist am Donnerstagnachmittag ein Vierjähriger in Lauterbach. Wie die Polizei mitteilt, stand der Junge gegen 15.20 Uhr mit seinem Fahrrad an einer Grundstückseinfahrt in der Straße Oberdorf. Er fuhr los, um die Straße zur gegenüberliegenden Einfahrt zu überqueren. Dabei kam es zur Kollision mit einem Renault (Fahrerin: 34), der aus Richtung An den Kirchen kam. Die 34-jährige hatte trotz einer Bremsung den Zusammenstoß nicht mehr verhindern können. Der Junge musste mit einem Rettungshubschrauber in ein Krankenhaus gebracht werden. |bz

POLIZEI

Auffahrunfall

nach Wildwechsel

Kühlschränke und Verdichter ziehen viele Blicke auf sich



In einer Sonderausstellung stellen Dieter Rochhausen und seine Mitstreiter vom Verein Historische Kleinkälte Scharfenstein die Entwicklung dieses Industriezweigs in ihrem Heimatort dar. Inzwischen ist es 95 Jahre

her, dass im Drebacher Ortsteil die Entwicklung und Fertigung von Kühlgeräten begann. Da sich auch die Präsentation des weltweit ersten FCKW-freien Kühlschranks zum 30. Mal jährte, wurden erstmals sogar die

Scharfensteiner Kleinkältetage gefeiert. Bei deren Eröffnung führte Rochhausen seine Besucher durch die Sonderausstellung (Foto links), die bis Ende November im Obergeschoss des Scharfensteiner Bahnhofsgebäu-

des zu sehen ist. Dazu gehört mit dem Anfang der 1990er-Jahre gebauten runden Kühlautomaten von Foron, den gerade Jörg Hoheit aus Dresden bestaunt (rechts), auch eine echte Rarität. |anr FOTO: ANDREAS BAUER

Energiekrise: Firmenchef schlägt Alarm

Mike Purkart plant eigentlich, seine Firma in Niederschmiedeberg zu erweitern. Doch stattdessen gefährden die explodierenden Strom- und Gaspreise nun sogar die Produktion.

tronikkomponenten produziert und weltweit exportiert werden, soll ein neues Logistikzentrum mit Lagerhalle und Lkw-Stellplätzen entstehen. Voraussichtliche Investitionssumme: 800.000 Euro. Erst vor zwei Jahren übernahm Purkart eine insolvente Spedition, kann seither auf einen eigenen Fuhrpark mit neun Lkw zurückgreifen.

Allein am Standort in Niederschmiedeberg macht die Firma jähr-

zu umgehen und günstigere Preise zu erzielen, erläutert der Firmenchef. Doch dem gegenüber stehen obendrein die enormen Spritpreise, die Verteuerung bei den Lieferanten und die Lohnerhöhung zum 1. Oktober im eigenen Unternehmen, die er drei Monate vorgezogen hat, um alle Angestellten zu unterstützen.

„Ändert sich nichts, muss ich ab Januar die Produktion anpassen“, be-

tont Purkart, der nicht nur Verantwortung für seine Firma trägt, sondern auch für 216 Mitarbeiter und neun Azubis. „Die Preise werden von allein nicht fallen“, sagt der Geschäftsführer. Er fordert von der Politik, die Preise für Strom und Gas zu deckeln oder die Übergewinne der Energiekonzerne nicht nur auf Bürger, sondern auch auf bedrohte Firmen umzuverteilen. Denn im jüngs-

ten Entlastungspaket seien mittelständische Unternehmen fast gar nicht berücksichtigt. „Stattdessen sollen wir Mitarbeitern 3000 Euro Inflationsprämie zahlen. Das ist der blanke Hohn“, kritisiert Purkart.

Was hilft: schnelle Entscheidungen: „Wir benötigen Investitions- und Planungssicherheit.“ Ansonsten droht, wie Purkart es formuliert, nicht nur ihm der Super-Gau.